

Sprüch

Autor(en): **Roos, Josef**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte**

Band (Jahr): **5-6 [i.e. 6] (1943-1944)**

Heft 10-12

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-180052>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

vo Wäggis d'Ewigkeit äne gange, wo im letschte Chrieg „De Landstorm-Lütnant“ gschrebe hed. Jo, dä hed öppis chönne, ond er hed secher kes chliis Verdienscht, aß es weder e Heimatböni ged.

Gärn hät ech mettech no chli zöuw (zelt). Aber jetzt mueß i höre, söscht tüend ehr mer d'Ohre lo stoh ond 's Läbe schänke.

Jetzt wüstemer 's glaubi es bezzali besser, we d'Lozärner tüend rede!

Schorsch Stafubach.

* * *

(Red. Itz wüße mer, „we d'Lozärner tüend rede“ aber nid, wie sie tüe scribe. Was isch rächt: „Luzärner“ mit „u“ oder „Lozärner“ mit „o“? Das müeße d'Luzärner sälber under sich usmake. Hoffentlich git es e keini Schwärverlekti und Toti derbi).

Sprüch (Roos Josef).

s ist rächt, wenn d'sorgisch für Roß und Rind;
Vergiß mer nur drüber nid Frau und Chind!

*

Dä hed au no nüd erfahre,
Wo mit Chüechle Brod wil spare.

*

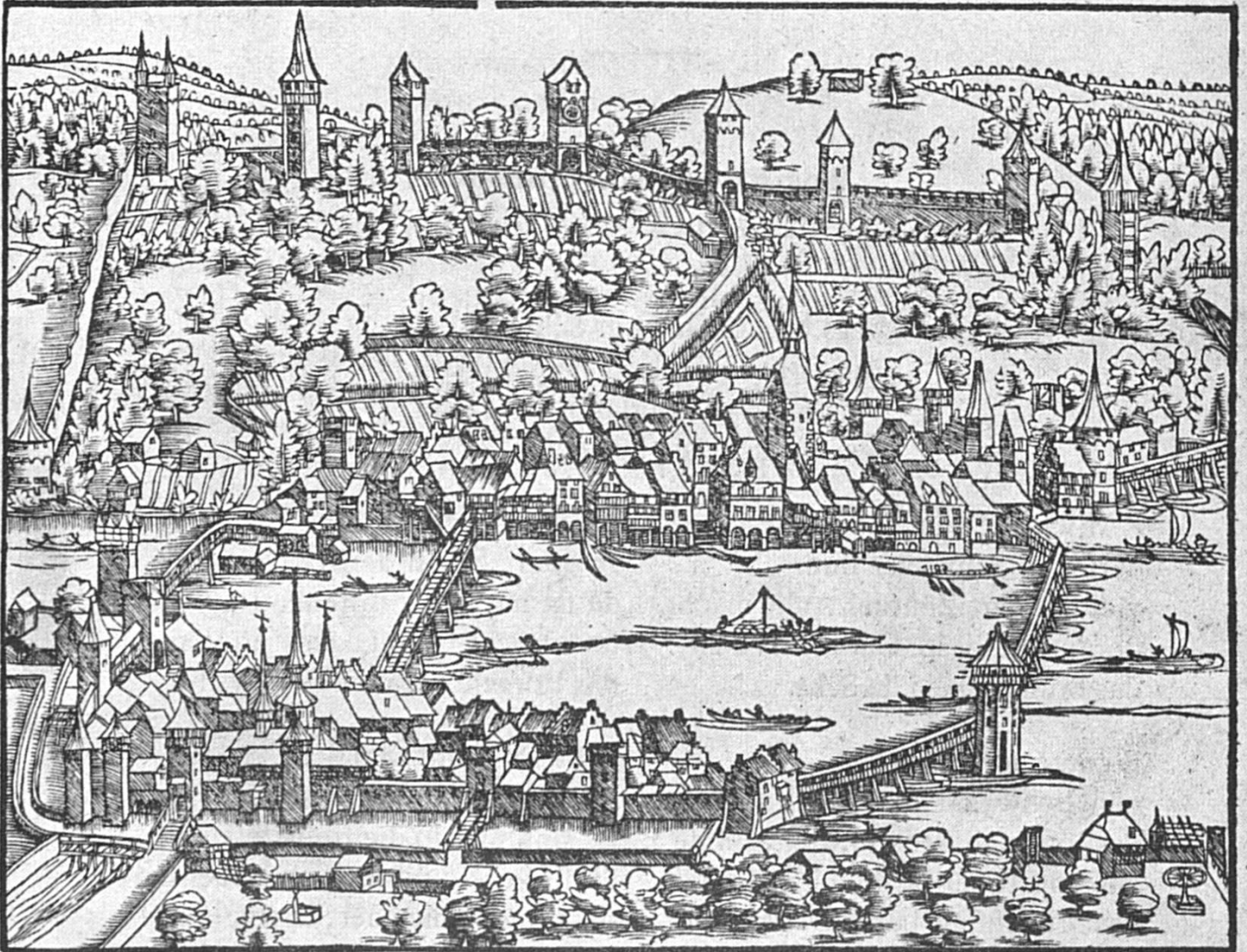
Nimm Di vor dem jo am meisten in acht,
Wo Dini Fähler zu Tugete macht!

*

Wer e kei Großmuetter hed,
Sell e keis Wärch pflanze.

* * *

Das sibend büch



vnd vnden weyt/vnd sich zü beiden seyten gegen Schwyz vñnd
 Underwaldē in weyte winkel erzeücht. Darmit dan die schiffleüt
 so bey nacht vñ finsterer weyl darüber abfürēd / dest richtiger vnd
 sicherer gelenden mochtend / ward bey nacht ein scheynend Liecht
 oder fheür auff einem Thurn / zü vnderist im aufgang des Sees
 enzündet (als Vadianus im Epitome, Item Myconius in Panegyri.
 Glarea. anzeigend) welches die schiffleüt vñ wandelbarē auff dem
 See sähen/vnd sich darnach richten/ auch den port vñ schiffende
 destbaß trāffen mochtēd. Gleych wie man noch an etlichen Porten
 des meers/als zü Genna vñ vil andern orten / pfligt den schiffleüten bey nacht durch

